

## **Erste Hilfe für die Seele**

### **Notfallpädagogischer Einsatz nach der Katastrophe durch Zyklon Idai**

**Mehr als drei Wochen sind vergangen, seit Zyklon „Idai“ mit unvorstellbarer Stärke über Südafrika hinweggezogen ist und hunderte Menschen das Leben gekostet hat. Neben Simbabwe und Malawi wurde vor allem Mosambik schwer getroffen. Massive Überschwemmungen verwüsteten große Teile des Landes und noch immer warten unzählige Menschen auf Hilfe. Um Kinder und Jugendliche bei der Verarbeitung der traumatischen Erlebnisse psychosozial zu unterstützen ist ein Notfallpädagogik-Team Anfang April in die Katastrophenregion gereist und wird für zwei Wochen vor Ort bleiben.**

Hunderttausende Familien sind obdachlos, viele Kinder haben ihre Eltern verloren und die Gefahr vor der Ausbreitung von Krankheiten ist nach wie vor groß. Die Lage in Mosambik ist auch Wochen nach der Katastrophe verheerend. „Viele Menschen leben in notdürftigen Zeltunterkünften und insbesondere den Kindern fällt es schwer, die Situation und das Erlebte zu verarbeiten“, erläutert Lukas Mall, Koordinator und Leiter des notfallpädagogischen Einsatzes.

Zusammen mit elf weiteren internationalen Notfallpädagog\*innen der *Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.* hat er inmitten der Zerstörung und des Chaos in einem Camp, etwa 80 Kilometer westlich der Küstenstadt Beira einen so genannten Child Friendly Space aufgebaut. An diesem geschützten Ort wird mit etwa 150 Kindern spielerisch versucht, kindgerechte Bewältigungsmöglichkeiten im Umgang mit Verlust, Trauer und Verunsicherung zu erarbeiten. „Durch Bewegungsspiele, singen, malen oder rhythmische Tänze, können belastende Erfahrungen auf einer anderen Ebene verarbeitet und zum Ausdruck gebracht werden“, erklärt Mall. Ein geregelter Tagesablauf mit Ruhe- und Aktionsphasen ist zudem essentiell, um die Selbstheilungskräfte der Kinder zu stabilisieren. Traumafolgestörungen werden dadurch abgemildert oder möglichst vollständig verhindert. Neben der notfallpädagogischen Akutversorgung von traumatisierten Kindern in Camps und Schulen sind auch Schulungen für Lehrer\*innen in Planung.

Zusammen mit einer Kollegin reiste Lukas Mall bereits einige Tage vor Ankunft seines Teams an verschiedene Orte in Mosambik und Simbabwe, um den Einsatz gezielt vorzubereiten. Während die Bevölkerung in den Notunterkünften rund um Beira inzwischen Unterstützung erhält und mit sauberem Trinkwasser und Nahrung versorgt wird, ist die Situation weiter außerhalb noch schwierig. „Wir sind eine der ersten Organisationen hier, die im Bereich der psychosozialen Unterstützung aktiv sind“, merkt Mall an.

Sein Team besteht aus erfahrenen Pädagog\*innen, Kunst- und Bewegungstherapeuten und zwei Ärzten. Wie wichtig notfall- und traumapädagogische Arbeit in der Region ist, wird auch am Beispiel eines völlig zerstörten Jungeninternats in Simbabwe deutlich. Hier lösten heftige Regenfälle einen Erdbeben aus, der Schulgebäude und Menschen unter seinem Schlamm begrub. Ein Sicherheitsmann und zwei Kinder verloren dabei ihr Leben, weitere 170 Schüler konnten sich teilweise selbst aus den Trümmern befreien und sich mit ihren Lehrern in Sicherheit bringen. „Menschen, die solche Dinge erleben mussten, stehen schwer unter Schock und brauchen dringend unsere Hilfe“, so Mall.

Ende Mai ist ein Notfallpädagogik-Einsatz in Simbabwe geplant. Auch hier soll möglichst vielen Kindern und Jugendlichen dabei geholfen werden, das seelische Leid, welches Zyklon Idai ihnen zugefügt hat, zu lindern.

### **Spendenkonto**

GLS Bank Bochum BLZ 430 609 67 Konto 800 800 700  
IBAN DE06 4306 0967 0800 8007 00  
BIC GENODEM1GLS Stichwort "Notfallpädagogik"

### **Kontakt Presse:**

Bonnie Berendes  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik  
Tel.: 0721-354806 224  
Fax: 0721-354806 180  
E-Mail: [r.luescher-rieger@freunde-waldorf.de](mailto:r.luescher-rieger@freunde-waldorf.de)  
Webseite: [www.freunde-waldorf.de](http://www.freunde-waldorf.de)

*Die **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.** fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1971 setzen sie sich für die Waldorfpädagogik und für Freiheit im Bildungswesen ein. Seit 1993 organisiert und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und ermöglichte bislang über 20.000 Menschen einen sozialen Dienst in über 350 Projekten in mehr als 60 Ländern. Zurzeit nehmen jährlich fast 2.000 junge Menschen an den Programmen teil. Seit Sommer 2011 können Interessierte über den Verein auch einen 12-monatigen Freiwilligendienst in anthroposophischen Einrichtungen in Deutschland leisten.*

*Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst im Bereich „Notfallpädagogik“ tätig. In Folge von kriegerischen Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen arbeiteten sie bislang mit psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Libanon (2006), China (2008 und 2013), Indonesien (2009), Haiti (2010), Kirgisistan (2010), Japan (2011), Bosnien und Herzegowina (2014), Griechenland (2015), Slowenien (2015), Ecuador (2016), Philippinen (2013-2016), Haiti (2016), Gaza (seit 2009), Nepal (seit 2015), Kenia (2012 – 2013 und seit 2017) Kurdistan-Irak (seit 2013) und Bangladesch (2018).*



Freunde der Erziehungskunst ist Mitglied im Bündnis **Aktion Deutschland Hilft**, dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.